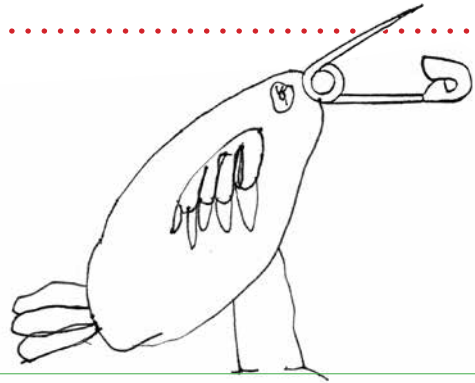




Inhalt



Vorwort	3
Rückblick auf Angebote und Aktivitäten im Jahr 2019	6
Publikationen und Leihgaben	6
Ateliers kijumu	8
Besondere Projekte	8
Tagung und Weiterbildung für Lehrpersonen	9
Jubiläumsfest und Kunstmesse	9
Neue Räumlichkeiten für das kijumu-Archiv und ihre Material-Sammlung	11
Unterstützungen und Spenden 2019	11
Jahresrechnung 2019	12
Revisionsbericht	15

Bildnachweis: Alle abgebildeten Werke stammen aus den Ateliers des Kinder- und Jugendmuseums.



Stiftung Kinder- und Jugendmuseum
c/o Claudia Bischofberger
Küsnachterstrasse 43, 8126 Zumikon
Telefon 044 918 15 31
info@kijumu.ch, www.kijumu.ch



Vorwort

... man muss den Mut haben, zeitlebens so sehen zu können, wie man als Kind die Welt ansah ...

Henri Matisse (1869–1954), Maler, Grafiker, Plastiker

Wie sieht ein Kind «die Welt»? In den 18 Jahren seit der Gründung der Stiftung kijumu ist in den Ateliers und Projektwochen, in Schule und Freizeit, eine grossartige Sammlung von Kinderwerken entstanden. Immer wieder erstaunt und begeistert uns Kulturvermittlerinnen die Fähigkeit der Kinder, eigene Bildlösungen zu finden und Neues zu schaffen. Diese Werke möchten wir in Zukunft öffentlich besser zugänglich und für Kinder und Erwachsene sichtbar und nutzbar machen.

So war es ganz im Sinne der Stiftung kijumu, dass wir an der 25. Messe KUNST 2019 ZÜRICH – neben dem bereits traditionell stattfindenden Atelier-Angebot – erstmals eine Kindergalerie einrichten konnten. Damit erhielt ein grösseres, kunstaffines Publikum Einblick in die Tätigkeit der Kinder und der Stiftung kijumu.

Der Leitsatz der Stiftung kijumu lautet: «Jedes Kind ist ein Künstler». Ziel ist die Entwicklung der Kreativität der Kinder und die Förderung der bildnerischen und kulturellen Kompetenz. Das Team der Stiftung kijumu entwickelt zu diesem Zweck laufend neue Atelier-Angebote, nimmt die Bedürfnisse



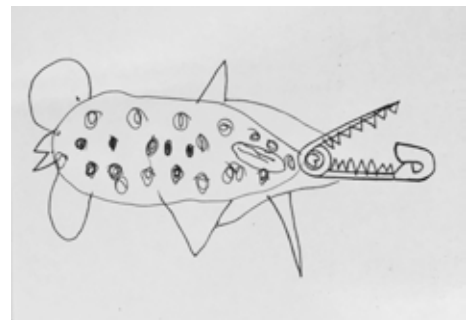
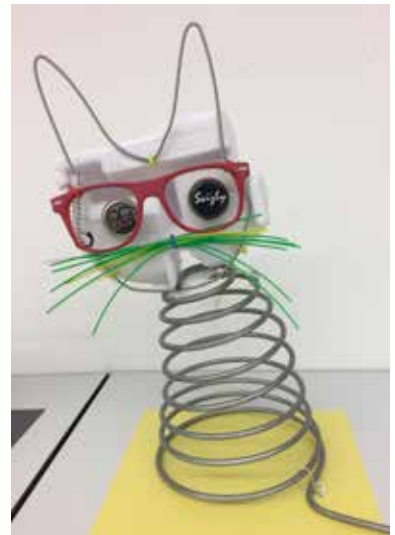
der Kinder auf, gibt anhand der Werke von Künstlerinnen und Künstlern Inputs, geht mit Material-Sammlungen in die Schule oder in öffentliche Institutionen. Mit den Kindern zusammen werden anschliessend Ausstellungen gestaltet, in denen sie ihre Werke zeigen können.

Die Vermittlung basiert bei jedem der Projekte auf folgenden Fragen: Wie sieht kreatives Denken und Handeln von Kindern aus? Und wie können wir diese Kreativität fördern?

Der Vater der neueren Kreativitätsforschung J. P. Guilford (1950) hat in einem Forschungsprojekt das divergente Denken (das Denken ausserhalb der gewohnten Strukturen) untersucht. Die Testpersonen mussten einen Gegenstand seiner gewohnten Funktion entheben und ihn mit neuen Verwendungszwecken versehen. Die Ergebnisse hat der Wissenschaftler unter dem Stichwort «Unusual Uses» publiziert. Seine Forschung belegt, wie durch die Fähigkeit, neue Ideen zu generieren, die Kompetenz, Probleme zu lösen, gestärkt wird. Die Problemlösungskompetenz wiederum wird heute im Bildungsbereich als Schlüsselkompetenz verstanden dank der sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene den Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft besserstellen können.

Mit unseren Ateliers wollen wir dazu einen Beitrag leisten. Beim Assoziationszeichnen, welches wir immer wieder als Input einsetzen, laden wir die Kinder ein, einen Gegenstand, wie zum Beispiel eine Sicherheitsnadel, als Form zu betrachten und davon ausgehend zeichnerisch zu fantasieren. Bei diesem Prozess verknüpfen die Kinder ihre Wahrnehmung mit eigenen Erfahrungen und ihrem Wissen. Eine kleine Auswahl der vielen überraschenden, einmaligen und witzigen «Erfindungen» zeigen wir in den Ateliers, den Begleitpublikationen und auf der Website.

Das stetig wachsende Archiv von Werken von Kindern möchten wir in Zukunft noch besser sicht- und nutzbar machen. So starteten wir ein neues Projekt, eine virtuelle Kindergalerie. In Zukunft werden wir über diese Plattform viel mehr Kinder erreichen können. Wir wollen die Kinder einladen, ihre kreativen Werke selbst hochzuladen und sich so gegenseitig zu inspirieren.





Team

Das Team verlassen musste aus familiären Gründen unsere Geschäftsleiterin Monique Cornu. Sie hat in den sechs Jahren ihrer Tätigkeit sehr viel Engagement eingesetzt, um die Anliegen der Stiftung kijumu vorwärts zu bringen. Ihre grosse Berufserfahrung im Leiten von Projekten sowie der Führung einer Nonprofit-Organisation halfen, die enger werdende, finanzielle Situation gut zu meistern. Ihr ungebrochener Enthusiasmus war für alle eine Bereicherung. Dank ihr wurde auch die kijumu-Website zu einem repräsentativen Sichtfenster. Wir sind Monique Cornu sehr dankbar und wünschen ihr alles Gute.

Im Sommer 2019 hat Roberta Weiss-Mariani die Aufgaben der Geschäftsleitung, die Teamleitung und Kommunikation, übernommen. Als ehemalige Betriebsleiterin eines Gemeinschaftszentrums und Geschäftsleiterin des Berufsverbands VISARTE haben wir mit ihr eine ideale Nachfolgerin gefunden.

Die Kontoführung und Lohnabrechnung wurde neu dem Aufgabenbereich von Myrtha Lanz zugeteilt. Als bewährte Treuhänderin setzt sie sich seit der Gründung für die Stiftung kijumu ein.

Neu zum Team der Kulturvermittlerinnen gestossen ist Ana Patricia Gonzenbach. Sie hat als Studierende der ZHdK erfolgreich ein Praktikum bei uns absolviert. Ihr Leitsatz lautet: «Ich möchte den Kindern die Türe zu den Hochkulturen Lateinamerikas öffnen». Ana Patricia Gonzenbach entwickelte dazu ein Atelier und plant als Masterabschluss an der ZHdK ein Kooperationsprojekt mit der Stiftung kijumu.

Es freut uns sehr, dass wir unsere Arbeit mit so kompetenten Persönlichkeiten weiterführen können.

Die Welt sehen ...

Wir sind der Überzeugung, dass Kinder in der zunehmend digitalen Spielwelt Angebote zum „wirklichen“ Sehen und Umsetzen brauchen. Wir wollen sie ermutigen und Raum schaffen, damit sie Neues entdecken und finden können. Mit ihren Werken geben uns die Kinder Einsicht in ihre Welt – und uns, den Erwachsenen, gehen dank den Kindern neue Welten auf.

Claudia Bischofberger

Claudia Bischofberger, Leiterin kijumu

Renate Amuat

Renate Amuat, Stiftungsrätin

Rückblick auf Angebote und Aktivitäten im Jahr 2019



Publikationen und Leihgaben

Bereit für die Ausleihe sind die drei Ausstellungen «Die Reise der Kartoffel», «Schuhe aus aller Welt» und «Wunderkammer Schweiz». Zu jeder Leihgabe wurden Begleitmaterialien verfasst. Entwickelt und gestaltet haben sie Renate Amuat, Claudia Bischofberger, Bea Herzog und Barbara Müller.

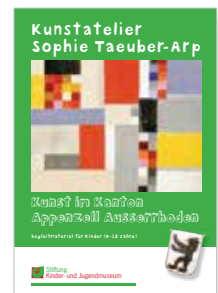
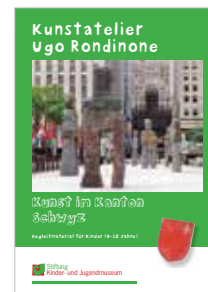
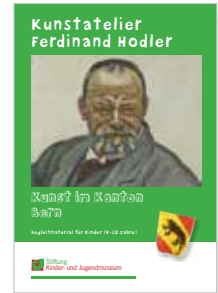
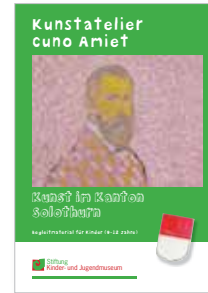
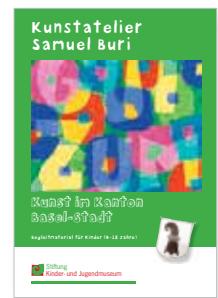
Zur «Wunderkammer Schweiz» mit den vielen Fundstücken und Beiträgen von Kindern aus den 26 Kantonen wurde mit Hilfe einer ehrenamtlichen Mithelferin und Claudia Bischofberger eine umfassende Inventarliste erstellt und ebenfalls durch Barbara Müller grafisch gestaltet.

Innerhalb der Reihe «26 x Kunst und Kanton» stehen inzwischen zehn Hefte mit Kunstinputs zur Verfügung. In jeder Unterrichtseinheit wird aus einem Kanton das Werk einer Künstlerin oder eines Künstlers vorgestellt, welches die Kinder speziell gut inspirieren kann. Bei der Konzipierung der Hefte und Ateliers wurden auch die Zielsetzungen des Lehrplans 21 berücksichtigt. Wichtig ist der Stiftung kijumu, dass mit diesen Ateliers die Kreativität der Kinder weiter gefördert wird und sie bei der Schaffung eigenständiger Werke unterstützt werden. Die Hefte wurden von Cornelia Fröhlich und Claudia Bischofberger verfasst, von Bea Herzog lektoriert und von der Grafikerin Barbara Müller gestaltet.



Die zehn Unterrichtseinheiten und die entsprechenden Ateliers konnten im Geschäftsjahr 2019 bereits verschiedenen Bildungsinstitutionen vorgestellt werden. Acht Fachpersonen im Kanton Zürich haben diese Möglichkeit genutzt und die neuen kijumu-Angebote in ihren Unterricht eingebaut. Gebucht wurden die Ateliers zu den Kantonen Aargau (mit dem Kunstinput von Felix Hoffmann), Luzern (Kunstinput Rolf Brem) und Zürich (Kunstinput Margaretha Dubach).

Auch bei anderen Gelegenheiten, wie zum Beispiel an der KUNST ZÜRICH, am 18jährigen Jubiläum von kijumu in Zumikon sowie der Tagung WELS (siehe unten) konnte das Projekt und die Heftreihe «Kunst und Kanton» einem interessierten Fachpublikum bekannt gemacht werden. Für das Folgejahr sind bereits einige Buchungen für weitere Workshops zu «Kunst und Kanton» eingegangen. Die Georg und Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung unterstützte diese Angebote mit einem namhaften Beitrag. Für weitere Ateliers hat auch die Stiftung der Credit Suisse einen Beitrag in Aussicht gestellt.





Ateliers kijumu

Im Jahr 2019 konnten an verschiedenen Schulen insgesamt 30 Ateliers (inklusive 8 Ateliers zu «26x Kunst und Kanton» mit je 24 bis 28 Kindern durchgeführt werden.

In der Frühjahrswoche fand zudem eine kijumu-Projektwoche für Mädchen im Alter von 6 bis 11 Jahren zum Thema «Menschen und Figuren mit Tanz» statt. Kooperationspartner war das Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich.

Besondere Projekte

Kindergalerie kijumu: Die einzigartige Sammlung an Kinderwerken wächst weiter. Wie bereits im Vorwort erwähnt, möchten wir diese Sammlung in Zukunft einem grösseren Publikum zugänglich machen und Kinder im weiteren Umkreis einladen mitzumachen. Dafür ist eine virtuelle Galerie für Kinderkunstwerke in Planung. Die ersten Schritte sind getan: Mit der grosszügigen finanziellen Unterstützung der Walter Haefner-Stiftung konnte bis Ende 2019 ein Prototyp entworfen werden, der den Kindern virtuell interessante Interaktionsmöglichkeiten ermöglicht. Als nächstes werden diverse Usergruppen in die Weiterentwicklung einbezogen, um die Plattform allmählich zu beleben und bekanntzumachen.

Ein neues Kulturaustausch-Atelier: Ana Patricia Gonzenbach, Studentin der ZHdK und Praktikantin der Stiftung kijumu, hat ein neues Atelier entwickelt. In «Eine Reise zu den Hochkulturen Südamerikas» führte sie mit den Figuren der «Quitapenas» in die Kultur der Tiwanaku und Maya ein. Die Kinderwerke wurden anschliessend in einer Ausstellung gezeigt. Für die Vernissage hatten die Kinder – zur Freude der Eltern, Geschwister und weiteren Gästen – einen traditionellen Tanz mit Flechten eingeübt.



Tagung und Weiterbildung für Lehrpersonen

An der Tagung WELS (World Education Leadership Symposium) der Pädagogischen Hochschule Zug nahmen über 1000 Lehrpersonen aus mehr als 60 verschiedenen Ländern teil. Das kijumu-Team bot Einblicke in die beiden Ausstellungen «Regenwald» und «Wunderkammer Schweiz». Schulleitende konnten sich mit der Kulturvermittlerin Liri Hefti Seopa über die Umweltschule im Peruanischen Amazonas und über das Regenwaldprojekt der Stiftung kijumu austauschen. Renate Amuat und Claudia Bischofberger stellten das Partizipationsprojekt «Wunderkammer Schweiz» und die laufend erweiterte Heftreihe «26 x Kunst und Kanton» vor. Die Schule Meilen interessierte sich für Kultur- und Kunstvermittlung allgemein und konkret für die Atelier-Angebote der Stiftung kijumu: Sie bat um eine Infoveranstaltung für Lehrpersonen des Kindergartens und der Unterstufe, welche von Claudia Bischofberger mit acht Teilnehmenden durchgeführt wurde.

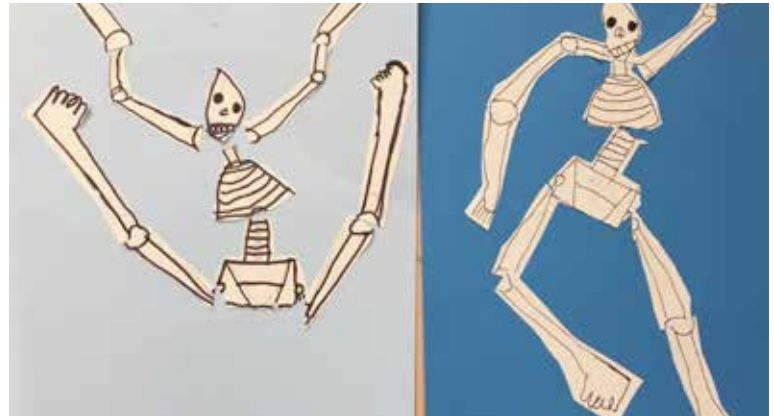
Jubiläumsfest und Kunstmesse

18 Jahre Stiftung kijumu wurde am 31. August 2019 auf dem Dorfplatz von Zumikon gefeiert. Im Atelier «wertlos – wertvoll» bauten die Kinder aus den mitgebrachten Wegwerfmaterialien neue Wesen und Fahrzeuge. Nevena Torboski und Doris Marti, Kulturvermittlerinnen der Drumrum-Raumschule, unterstützten die Kinder dabei, Gefässe aus Milchkartons zu verfertigen (siehe auch www.zoom.drumrum-raumschule.ch). Aus dem Atelier zu Le Corbusier, Kanton Neuenburg («26x Kunst und Kanton»), wurden die Kinderwerke ausgestellt. Der Gemeindepräsident Jürg Eberhard von Zumikon bereitete die Versteigerung der Kinderwerke vor, welche aber wegen dem heissen Sommerwetter von den Kindern schon vorher mitgenommen wurden. Wir danken der Gemeinde Zumikon für die willkommene Unterstützung zum Jubiläumsfest.





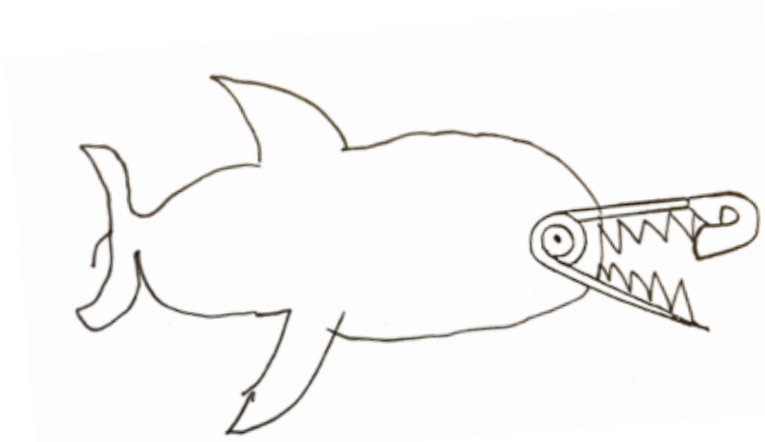
Die jährlich stattfindende KUNST ZÜRICH feierte im Herbst in den ABB-Hallen 25 Jahre. So war es ganz im Sinne der Stiftung kijumu, dass wir zu diesem Jubiläum – neben dem bereits traditionell stattfindenden Atelier-Angebot – erstmals eine Kindergalerie einrichten konnten. Damit erhielt ein grösseres, kunstaffines Publikum Einblick in die Tätigkeit der Kinder und der Stiftung kijumu. Die Leiterin der KUNST ZÜRICH, Frau Evelyn Fenner, stellte kijumu nicht nur die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung, sondern übernahm auch die Kosten für ein Inserat im Messekatalog, wo die Stiftung kijumu ihr Wirken entsprechend vorstellen konnte. Dank der freundlichen Unterstützung der Max Wiederkehr-Stiftung konnte sowohl das Atelier wie auch die Kindergalerie ansprechend eingerichtet und während der Messe professionell betreut und geleitet werden. Die Koje wurde gut besucht und als sehr positiver Beitrag im Rahmen der KUNST ZÜRICH gewertet.





Neue Räumlichkeiten für das kijumu-Archiv und ihre Material-Sammlung

Die Stiftung kijumu hat Lagerbedarf mit den zahlreichen Werken von Kindern, den umfangreichen Material-Sammlungen und Ausstellungen wie auch dem wachsenden Archiv. Kostenlos Raum gewährte uns die Gemeinde Zumikon im ehemaligen Zivilschutzbunker. Dieser musste zwecks Rückbaues geräumt werden. Der Monat Juni 2019 war somit dem aufwendigen Umzug und der Ordnung des Archivs gewidmet. Zwei freiwillige Mitarbeiterinnen halfen, alle Materialien zu verpacken, neu zu ordnen, und zwei Angestellte unterstützten bei den Transporten. Der grosszügigen Gemeinde Zumikon sei Dank: Das kijumu-Archiv erhält nach einem provisorischen Standort im nächsten gemeindeeigenen Lager weiterhin Gastrecht.



Unterstützungen und Spenden 2019

In diesem Geschäftsjahr durfte die Stiftung kijumu folgende Unterstützungen erfahren: Georg und Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung (26 x Kunst und Kanton, Wunderkammer Schweiz), Walter Haefner-Stiftung (virtuelle Kindergalerie), Evelyn Fenner, Leiterin KUNST ZÜRICH (Präsentation in Messekatalog sowie Räumlichkeit für Atelier und Kinderkunst-Koje), Max Wiederkehr-Stiftung (Ausstattung und Betreuung Koje und Atelier an der KUNST ZÜRICH), Gemeinde Zumikon (18. Jubiläum kijumu und zwei Kunstateliers), Paul Schiller Stiftung und Gamil Stiftung (Begleithefte zu 26 x Kunst und Kanton). All diesen Institutionen und Stiftungen möchten wir für ihre Grosszügigkeit ganz herzlich danken.



R. Weiss

Roberta Weiss-Mariani, Geschäftsleiterin kijumu

Jahresrechnung 2019

Buchhaltung
Myrtha Lanz Kulturtreuhand, Oststrasse 8, 8400 Winterthur

Revision
Silvan Heitz, Unternehmensberatung und Treuhandbüro, Klausstrasse 43, 8008 Zürich

<i>Bilanz per 31.12. 2019 mit Vorjahr</i>	<i>2019</i>	<i>2018</i>
	Fr.	Fr.
Aktiven		
Umlaufvermögen		
ZKB 110-0543.391	38 624.85	22 502.70
Forderungen	0.00	1 200.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	100.00	0.00
Total Umlaufvermögen	38 724.85	23 702.70
Total Aktiven	38 724.85	23 702.70
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten	10 135.60	2 243.00
Passive Rechnungsabgrenzung	4 000.00	11 500.00
Rückstellungen Beiträge Folgejahr	12 000.00	0.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	26 135.60	13 743.00
Langfristige Verbindlichkeiten		
SGG Rückst. Schweiz. Gemeinnützige Gesellschaft	5 000.00	5 000.00
Total langfristige Verbindlichkeiten	5 000.00	5 000.00
Eigenkapital		
Stiftungsvermögen	4 959.70	9 816.51
Total Eigenkapital	4 959.70	9 816.51
Total Passiven	36 095.30	28 559.51
Gewinn	2 629.55	-4 856.81
Bilanzsumme	38 724.85	23 702.70

.....

Erfolgsrechnung vom 01. 01. 2019 – 31. 12. 2019

2019

2018

Fr

Fr

ERTRAG

Betriebsertrag

Einnahmen Schulen/Kindergarten	1 100.00	11 600.00
Einnahmen Aufträge	5 500.00	13 850.00
Diverser Betriebsertrag	130.25	116.00
Total Betriebsertrag	6 730.25	25 566.00

Spenden und Beiträge

Spenden / Gönner	780.00	1 240.00
Gemeinde Zumikon	7 000.00	0.00
Hamasil Stiftung	0.00	10 000.00
RAJ-Familienstiftung	0.00	2 500.00
G. + B. Schwyzer-Winiker-Stiftung	10 000.00	0.00
Paul Schiller Stiftung	10 000.00	0.00
Walter Haefner Stiftung	15 000.00	0.00
Max Wiederkehr Stiftung	4 500.00	0.00
Gamil Stiftung	1 500.00	0.00
SGG Schweiz. Gemeinnützige Gesellschaft (Aufl. Rückst.)	0.00	10 000.00
Bildung Rückstellung Beiträge	-12 000.00	0.00
Total Spenden und Beiträge	36 780.00	23 740.00

Total Ertrag + **43 510.25** **49 306.00**

AUFWAND

Aufwand Projekte

Kunstprojekte/Kulturaustausch

Honorar Kunstprojekte + Kulturaustausch	7 620.00	18 000.00
Löhne Kunstprojekte + Kulturaustausch	2 150.00	9 925.00
Sachausgaben Kunstprojekte	1 798.00	3 757.45
Total Kunstprojekte/Kulturaustausch	11 568.00	31 682.45

Total Aufwand Projekte - **11 568.00** **31 682.45**

Betriebserfolg I = **31 942.25** **17 623.55**

<i>Erfolgsrechnung vom 01. 01. 2019 – 31. 12. 2019</i>		
	<i>2019</i>	<i>2018</i>
	Fr	Fr
Personalaufwand		
Honorar Leitung/Org./Admin. (ohne AHV)	4 920.00	2 945.00
Lohn Administration	3 975.00	2 475.00
AHV / ALV / IV / EO	347.60	722.10
Unfallversicherung UVG	100.00	100.00
Diverser Personalaufwand	150.00	400.00
Total Personalaufwand	9 492.60	10 410.95
Personalaufwand	- 9 492.60	10 410.95
Betriebserfolg II	= 22 449.65	7 212.60
Sonstiger Betriebsaufwand		
Fahrzeug / Transporte	977.30	1 743.50
Sachversicherungen	428.70	427.80
Büromaterial	224.70	500.30
Telekommunikation	160.80	454.50
Porti / Post- / Bankspesen	171.85	265.30
Mitgliederbeiträge	0.00	58.51
Treuhand / Buchhaltung	2 000.00	700.00
Aufwand Stiftung / Revision	901.00	1 305.00
Werbung / Repräsentation	9 500.00	0.00
Website kijumu-klick		
Total sonstiger Betriebsaufwand	19 820.10	12 069.41
Sonstiger Betriebsaufwand	- 19 820.10	12 069.41
Gewinn/Verlust (-)	= 2 629.55	-4 856.81
Zusammenfassung		
Total Ertrag	43 510.25	49 306.00
Total Aufwand	40 880.70	54 162.81
Jahresergebnis	2 629.55	-4 856.81

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der **Stiftung Kinder- und Jugendmuseum,**
Zumikon

Als Revisionsstelle habe ich die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Stiftung Kinder- und Jugendmuseum, Zumikon für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragung und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei meiner Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, der Stiftungsurkunde und dem Reglement entspricht.

Zürich, 27. April 2020

Silvan Heitz
dipl. Experte für Rechnungslegung und Controlling
Revisor

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)



 Stiftung
Kinder- und Jugendmuseum

Stiftung Kinder- und Jugendmuseum
c/o Claudia Bischofberger, Künsbacherstrasse 43, 8126 Zumikon
Telefon 044 918 15 31, info@kijumu.ch, www.kijumu.ch

